

PotterEvans

Liebe und Freundschaften der nÄchsten Generation

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

„Also ist dir nicht wichtig, was zwischen uns läuft?“, fragte sie stand vom Sofa auf und funkelte ihn an.

„Rede nicht so einen Unfug, du weißt genau, dass du mir wichtig bist. Aber unsere Eltern-“

„Unsere Eltern!“ Lily verschränkte die Arme vor sich. „Es geht hier um uns, Peter, nur um uns beide! Nicht um unsere Eltern! Willst du es denn ewig geheim halten?“

Vorwort

Es wird um die Kinder von Harry und Co. gehen. Die Welt und Charaktere gehören Joanne K. Rowling

Inhaltsverzeichnis

1. Bahnhof King`s Cross
2. Auf den nach Weg Hogwarts
3. So kann es nicht weiter gehen

Bahnhof King`s Cross

Es war der Morgen am ersten Tag des Septembers. Seit 23 Jahren herrscht Frieden in der Zauberer Welt. Harry Potter der Junge der Überlebt hat, der Auserwählte und am Ende der Bezwinger von Lord Voldemort war sehr zufrieden mit seinem Leben. Denn er ist mit Ginny Potter (geb. Weasley) der schönsten und tollsten Frau der Welt verheiratet und hat mit ihr 3 wunderbare Kinder. Sein Leben wahr nie einfach gewesen. Nach dem Krieg gab es eine Menge Arbeit, die geflohenen Todesser mussten gefasst werden, Häuser nach schwarzmagischen Gegenständen durchsucht werden und das Zaubereiministerium musste wieder auf Vordermann gebracht werden. Harry dachte an den Tag zurück, an dem er erst spät realisiert hat das der Krieg wirklich endgültig vorbei war. Er hat damals nie gedacht das er mal eine Zukunft haben wird und jetzt stand er hier mit seiner Familie im Bahnhof King`s Cross am Gleis 9 $\frac{3}{4}$.

Die Kinder unterhielten sich aufgereggt über Quidditch, Harry und Ginny hörten ihnen lächelnd zu und hielten in der Zwischenzeit nach Ron und Hermine Ausschau. Bald entdeckte sie die beiden und ging zu ihnen und alle begrüßten sich.

„Hi Ron! Hi Hermine, da seid ihr ja. Wo sind Hugo und Rose?“ „Hallo Harry“, antworteten Hermine und Ron.

„Sie suchen sich schon ein Abteil aus. Kommt wir schauen nach ihnen“, meinte Ron und lief los.

Rose und Hugo waren schnell gefunden. Sie hatten ein leeres Abteil besetzt, in dem auch noch Platz für Albus, James und Lily wahr. Die fünf Kinder begrüßten sich.

Da es schon spät war und der Zug gleich abfahren würde, verabschiedeten sich Ron, Hermine, Harry und Ginny liebevoll von ihren Kindern. Sie nahmen sie in den Arm, drückten sie und ermahnten sie noch, dass sie ja nichts anstellen sollten. Vor allem ermahnte Ginny ihren ältesten Sohn James Sirius der nach seinem Großvater James väterlicherseits und dem Paten seines Vaters Sirius benannt wurde und oft Blödsinn im Kopf hat, worunter seine Verwandten sehr darunter leiden, sich in seinen letzten Schuljahr zu benehmen. Bei ihren zweitältesten weis sie, dass sie sich keine sorgen machen muss da Albus Severus die auf den Vornamen von Albus Dumbledore und Severus Snape basieren aber lieber Al genannt werden möchte Gegensatz zu seinen Bruder eher ein ruhiger Junge ist und als einziger in der Familie die Augen seiner Großmutter Lily geerbt hat, er beginnt sein 6 Schuljahr zusammen mit Rose. Die jüngste und einzige Tochter Lily Luna die nach ihrer Großmutter väterlicherseits Lily Potter sowie einer guten Freundin, Luna Lovegood benannt wurde hat eine ähnliche Persönlichkeit wie ihre Mutter ist aber aufbrausender und sehr schlagfertig da sie wie ihre Mutter sich mit älteren Brüdern herum schlagen muss, sie beginnt mit Hugo zusammen ihren 5. Jahr.

Dann war es soweit und der Zug fuhr los. Das Goldene Trio und Ginny standen auf dem Bahnsteig winkten ihren Kindern zu und schauten dem Zug nach. Als der Zug nicht mehr zu sehen war verabschiedeten sie sich und gingen nach Hause.

Auf den nach Weg Hogwarts

Die Kinder machten sich in Ihren Abteil bequem quatschen und alberten während der Zug durch die Landschaft Englands fuhr. So ging das eine Weile hin und her bis die rundliche Hexe mit dem Speisewagen vorbei kam und fragte ob sie auch etwas wollten. Die Gruppe kaufte Schokofrösche, Kesselkuchen, Kürbissaft und noch eine Menge anderer Naschereien. Gerade als sie anfangen wollten zu essen ging die Abteilungstür auf und Fred Weasley trat rein „Hi Leute, na alles klar bei euch? Ihr wollt doch nicht ohne mich anfangen zu essen!“ da lachten sie alle, Sie unterhielten sich weiter außer Rose sie las wie immer ein Buch

Nach einer Weile erhob Lily sich und erklärte den anderen sie würde ein bisschen durch den Zug laufen und somit verschwand sie im Gang. Auf dem Rückweg zum Abteil, sie war vollkommen in Gedanken, stieß sie mit einem Jungen zusammen. „Kannst du nicht aufpassen“, herrschte er sie an. „Ich bin doch nicht die Einzige mit Augen im Kopf. Oder, bist du Blind?“, erwiderte sie trotzig. „Jetzt wirst du auch noch frech. Kleine!“ „Nenn mich nicht noch mal Kleine! Und außerdem hast du doch angefangen.“ der Junge in den Lily zusammen gestoßen ist, ist kein geringer als Peter Flint ein Slytherin und ihr Freund. Ja, sie wahr mit einem Slytherin zusammen aber das darf keiner wissen und da viele Schüler um sie herum standen mussten sie so tun als ob sie sich nicht leiden können. Peter wollte gerade was erwidern als plötzlich eine angenehme warme Stimme erklang.

„Liebe Schüler wir werden in kürze in Hogsmead angekommen bitte ziehen Sie ihre Umhänge an.“ und wie durch Zufall kam James Ihnen entgegen. „Hey Lily, alles klar? Flint was willst du von meiner Schwester!“ James schaute Flint dabei Böse an. „Wir haben uns nur nett Unterhalten, also wenn ihr mich entschuldigen wollt.“ Als er an Ihnen vorbei ging grinste er Lily an und drückte ihr ohne das James es mitbekam einen Zettel in die Hand.

„Bevor du was sagst James, es geht mir gut, wie er schon gesagt hat haben wir uns nur nett Unterhalten. Komm lass uns zu den anderen gehen.“ James wusste das sinnlos wahr sich mit Lily zu streiten. James ging dann vor und Lily las schnell den Zettel *Hi Prinzessin lass uns nach dem Fest in Raum der wünsche Treffen* Lily musste grinsen und freute sich darauf aber sie hat sich auch vorgenommen sich mit ihm ernsthaft über ihre Beziehung zu unterhalten, denn so konnte es auf jeden fall nicht weiter gehen.

Als der Zug am Bahnhof einfuhr ging die Gruppe nach draußen. Nachdem sie mit den Kutschen das Schloss erreicht haben, begeben sich die Schüler ausgehungert an die Tische ihrer jeweiligen Häuser. Nach einer kurzen Rede und einem herzlichen Willkommensgruß an die neuen Schüler, bittet die Schulleiterin Minerva McGonagall eben jene aufzustehen um mit der Zuteilung zu beginnen.

So kann es nicht weiter gehen

Hallo, hier ein neues Kapitel, würde mich auf Kommis freuen und gern wissen was ihr davon haltet.

eure potterevans

Nach dem das Großen Fest zu Ende wahr standen die Schüler auf und gingen zu ihren Gemeinschaftsräumen. Lily wahr es gelungen unbemerkt von Ihren Brüdern und den anderen weg zu schleichen, um sich mit Peter in Raum der Wünsche zu treffen. Peter wahr schon da als Lily eintrat, er lief auf sie zu umarmte sie und gab ihr ein Kuss was immer Leidenschaftlicher wurde. Nach einiger Zeit lösten sie sich von einander und machten sich auf dem Sofa gemütlich.

Sie kuschelten lange miteinander und genießen ihre Zweisamkeit.

„Du Peter, wir müssen miteinander reden.“ „Was ist los Prinzessin? Hat dich dein Bruder wegen der Sache vorhin genervt? Ich hoffe du hast dich nicht verletzt bei unseren Zusammenstoß.“

„Nein, nein alles ok. Es ist nur ich habe in den Ferien lange über uns nachgedacht und ich muss dir sagen ich kann so nicht weiter machen. Die ganze Heimlichkeiten, das ist mir langsam zu doof.“

„Ich weiß Lily aber das ist nicht so einfach! Was würden deine Brüder denken? Oder unsere Eltern! Sie würden uns umbringen!“, sagte Peter.

„Also ist dir nicht wichtig, was zwischen uns läuft?“, fragte sie stand vom Sofa auf und funkelte ihn an.

„Rede nicht so einen Unfug, du weißt genau, dass du mir wichtig bist. Aber unsere Eltern-“

„Unsere Eltern!“ Lily verschränkte die Arme vor sich. „Es geht hier um uns, Peter, nur um uns beide! Nicht um unsere Eltern! Willst du es denn ewig geheim halten?“

„Was würden die Lehrer denken, Lily? Was würden deine Gryffindor-Freunde denken?“ entgegnete Peter der mittlerweile auch vom Sofa aufgestanden ist. „Das ist mir egal! Es geht mir um uns! Du hast Ende des letzten Schuljahres geschrieben, dass du mich gerne treffen willst. Du warst es, der mich zuerst geküsst hat – wozu bitte, wenn nicht, um vor deinen Slytherin-Freunden anzugeben?“, erwiderte Lily.

„Du weißt genau, dass ich niemandem davon erzählt habe.“

„Da sieht man wieder, wieso du ein Slytherin bist!“, schrie Lily nun. „DU hast Angst! DU hast mein Herz erobert nur, um es jetzt zu zerbrechen! Liebe ist kein Spiel, das hätte dir vorher klar sein müssen!“

Lily rannte raus und ließ einen staunenden Peter zurück. Sie rannte die Gänge des alten Schlosses entlang, es war mitten in der Nacht. Würde sie auf den alten Hausmeister treffen, könnte sie ihn belügen und sagen, sie hätte Wachdienst.

Da Sie Vertrauensschülerin ist. Sie ging zum Gryffindorturm auf ihr Zimmer mit dem sie sich mit 3 weiteren Mädels teilte Lara Finnigan, Melissa Wood und Stefanie Creevey. Als sie ins Zimmer eintrat schliefen alle schon, sie zieht sich ihr Schlafanzug an und legte sich ins Bett. Ihre letzten Gedanken bevor sie einschlief kreisten zu Peter er muss sich endlich entscheiden, denn so kann es nicht weiter gehen.

Am nächsten Morgen war Lily mehr als verschlafen, sie sah aus, als hätte sie die komplette letzte Nacht auf einer Party getanzt. Als sich Hugo neben sie setzte und ihr einen guten Morgen wünschte, antwortete sie nur mit einem Brummen.

„Hey Lily, wie siehst du denn aus?“, wurde sie von Rose begrüßt, die mit Albus gerade zum Unterricht aufbrechen wollte. „Müde?“, antwortete Lily gereizt. Sie war ein Morgenmuffel. Sie hat die ganze Nacht schlecht geschlafen aber eins ist sie sich sicher sie wird das nicht lange mitmachen. Rose lachte, verkiff sich aber ein weiteres Kommentar und zog Albus mit sich fort bevor er noch was erwidern konnte.

Während Lily so in ihren Gedanken ist landete vor ihr eine Eule und lenkte sie damit ab. Lily nahm den Brief vom Bein der Eule und faltete das Pergamentblatt auseinander. Es stand ein einziger Satz darauf: *Triff*

mich in der Mittagspause am Vertrauensschülerbad.

Sie zerknüllte den Brief und verbrannte ihn mit einem Schlenker ihres Zauberstabes.

„Was war das denn?“, fragte Hugo sie erstaunt.

„Nichts wichtiges“, antwortete Lily, trank ihren Tee aus, stand auf und machte sich auf den Weg zu Verwandlung.

„Lily, endlich! Ich dachte, du kommst nicht..“, sagte Peter erleichtert, als er Lily sah.

„Ich hatte mir auch ernsthaft überlegt, nicht zu kommen.“, erwiderte Lily. Sie wollte kühl klingen, doch es gelang ihr nicht. „Lily.. es tut mir leid. Stimmt es was du gestern Abend gesagt hast das du mich Liebst?“ Er stand direkt vor ihr und sah ihr in die Augen, Ihren schönen Haselnuss braunen Augen. „Ja, ich liebe dich und deswegen ertrage ich das alles nicht mehr. Ich will endlich glücklich sein ich meine ich bin glücklich aber ich möchte das nicht mehr heimlich machen. „ Ich möchte das doch auch nur du weisst das es bei uns nicht einfach ist. Ich liebe dich Lily Luna Potter und das werde ich immer und deswegen habe ich mich entschieden meinen Eltern zu schreiben das wir zusammen sind, ich werde heute noch eine Eule schicken ja Prinzessin.“ Lily traute ihren Ohren nicht, sie stand da unfähig was zu sagen. Sie konnte nicht anders als ihn in den armen zu fallen und ihn leidenschaftlich zu küssen. „Oh, Peter meinst du das wirklich ernst?“ „Ja, das tue ich.“

„Super, ich werde meinen Eltern auch einen Brief schreiben aber am besten erstmal meiner Mum. Sie soll es dann meine Dad schonend Erzählen, das bekommt sie besser hin als ich, denn ich kann mir Vorstellen das er da nicht so begeistert ist wenn sein kleiner Engel einen Freund hat und sie kann auch dann James und Al einen Brief schreiben das sie uns nicht nerven sollen.... Peter was ist los du bist ja auf einmal so blass. Keine Angst die werden dich schon nicht umbringen.“ Lily musste einfach lachen den ihr Freund sah so aus als würde er gleich umkippen.

Sie verabschieden mit einem leidenschaftlichen Kuss und verabredeten sich wieder für heute Abend das sie gemeinsam die Briefe für ihre Eltern schreiben.